

FISSON, Friedrich Joseph (Frédéric)

Rufname: Fred (Alfred)

geb. 13.9.1878 Ixelles (B)

gest. 29.4.1931

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Violinist, Violinlehrer, Komponist, Handwerker

Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

„Den Begriff Musiker faßte Fisson stets sehr hoch. Von edler Liebe zu seiner Kunst erfüllt, war er allem Trivialen und Niedrigen grimmig feind. Seit längeren Jahren lebte er nur noch seiner Unterrichtstätigkeit; er liebte den stillen Schatten der Zurückgezogenheit. Als Geigenspieler war er früher sehr dem Virtuosenhaften zugeneigt. Man lobte besonders seine äußerst gewandte Bogenführung und eine in der Bewältigung ausgesuchter technischer Schwierigkeiten vorzüglich durchgebildete linke Hand. Das beste Andenken hat Fisson bei seinen zahlreichen Schülern hinterlassen, die nicht fassen können, wie er sie so früh verlassen durfte. Denn es ist nicht eine zur Ernte reife Frucht, die hier von der unbarmherzigen Sichel fiel, sondern einer, der berufen schien, noch recht vieles zu leisten (...). Alle, die ihn kannten, werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Er war eine jener Persönlichkeiten, deren Wertes man erst recht inne wird, wenn die Stelle leer ist, die sie einnahm.“¹

Frédéric Fisson als Geiger. Rezension eines Schumann-Abends: „Ebenso huschte Herr Fisson mit spielender Leichtigkeit über die schwierigsten Stellen, und arbeitet sich mit ganzer Seele in seine Aufgabe hinein; er ist natürlich und ausdrucksvoll im kurzen zartbewegten Satze, obschon im Augenblick der höchsten Leidenschaft bei ihm vielleicht mehr Feuer und Kraft erwünscht wäre.“²

Lebensstationen

Ixelles (B), Brüssel (B), Luxemburg-Stadt

¹ *Luxemburger Wort* vom 30.4.1931, S. 4.

² *Luxemburger Wort* vom 29.10.1906, S. 2.

Biografie

Frédéric³ Fisson wurde am 13.9.1878 in Ixelles/Brüssel geboren.⁴ Schon als Kind zeigte er eine große Begabung für Musik und so wurde er Violinschüler am Brüsseler Konservatorium. Obwohl er eine Ausbildung als Handwerker machte, gab er das Violinstudium nicht auf. Er studierte bei dem Violinprofessor Marchot und errang einen ersten Violinpreis und einen zweiten Preis in Harmonielehre. Als 1906 das städtische Luxemburger Konservatorium gegründet wurde, erhielt Frédéric Fisson am 1.4.1906⁵ seine Ernennung zum Violinlehrer. (Vorher hat er Violine und Bratsche am Brüsseler Konservatorium unterrichtet.) Er nahm großen Anteil am Aufschwung des Luxemburger Konservatoriums. Fünfundzwanzig Jahre hat er dort gearbeitet⁶ und war in der *Division inférieure*, der *Division ordinaire* und der *Division supérieure* tätig.⁷ Fisson hatte äußerst talentierte Geigenschüler: u. a. Jules Krüger, der später auch als Komponist bekannt wurde.⁸

Aber er war nicht nur ein erfolgreicher Violinlehrer, sondern auch als Violinist sehr beschäftigt: So war er zusätzlich noch Primgeiger des Luxemburger städtischen Orchesters. Frédéric Fisson leitete außerdem ein Trio, das sog. *Trio Fisson*.⁹ Auch in einem Streichquartett spielte er mit: neben Herrn Braun (Violine), Auguste Klein (Viola) und Eugène Kuhn (Violoncello).¹⁰

Frau Fisson, die Pianistin war und u. a. im Radio aufgetreten ist¹¹, könnte evtl. Frédéric Fissons Ehefrau gewesen sein.

Frédéric Fisson starb am 29.4.1931¹² nach kurzem Leiden.¹³

Würdigung

Frédéric Fisson erhielt ebenso wie Fernand Mertens die Auszeichnung: « Chevalier de l'ordre de Léopold II ». ¹⁴

³ In einigen Rezensionen wird er auch Alfred (Fred) genannt.

⁴ Vgl. Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxembourg 1981, S. 124.

⁵ Dieses Datum ist nicht sicher, denn in einer Gemeinderatssitzung vom 27.4.1906 wurde Fisson vorgeschlagen, Hr. Fauconniers Stelle – die dieser nicht angenommen hatte – anzutreten.

⁶ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 30.4.1931, S. 4.

⁷ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 28.7.1926, S. 4.

⁸ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 30.11.1915, S. 4.

⁹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 17.11.1913, S. 3.

¹⁰ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 15.12.1919, S. 3.

¹¹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 29.11.1929, S. 6.

¹² Im *Escher Tageblatt* vom 21.5.1931, S. 7 ist der 30.4.1931 als Todesdatum eines Herrn Friedrich Joseph Fisson angegeben; Alter 52 Jahre.

¹³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 30.4.1931, S. 4 oder Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.), S. 124.

¹⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.7.1930, S. 1.

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Frédéric Fisson hat bei vielen Konzerten als Sologeiger mitgewirkt: u. a. im städtischen Konservatorium mit dessen Orchester, in Bad Mondorf, im Casino de Luxembourg und im Festsaal des Cercle in Luxemburg-Stadt.

Außerdem gestaltete er Wohltätigkeitskonzerte mit.

Es werden viele Konzerte in Luxemburger Zeitungen erwähnt, jedoch fehlt meistens eine detaillierte Programmangabe. Diese Konzerte werden hier nicht aufgelistet, sondern nur diejenigen mit Programm. Dies gilt auch für das Repertoire.

Frédéric Fisson trat auch, allerdings selten, als Komponist in Erscheinung.

Im Folgenden einige Konzerte, an denen Fisson als Violinist mitgewirkt hat, meistens unter dem Namen Alfred Fisson:

20.10.1906:

1. Konzert des Kammermusikvereins, unter dem hohen Protektorat I. K. H. der Großherzogin am 27.10.1906 um 20 Uhr im Saal der Kasinogesellschaft.

Schumann-Abend:

unter der Mitwirkung von Frau Kuhn-Fontenelle, Klavier; Martha Beines aus Köln, Sopran; Anton Komann aus Krakau, Tenor und der Lehrer Fisson (Violine), Klein, Kuhn und einiger Amateure.

Programm:¹⁵

1. Robert Schumann: *Sonate* op. 105 in a-Moll für Violine und Klavier
2. Robert Schumann: Lieder für Tenor
3. Robert Schumann: *Quartett* für Streichinstrumente und Klavier
4. Robert Schumann: Lieder für Sopran
5. Robert Schumann: *Spanisches Liederspiel* op. 74 (Td.: Emanuel Geibel) für eine und mehrere Singstimmen und Klavier

20.2.1913:

Konzert am 23.2.1913 im Konservatorium.¹⁶

Camille Saint Saëns: 3. *Concerto* für Violine und Orchester (Solist: Alfred Fisson)

¹⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 20.10.1906, S. 3.

¹⁶ Vgl. *Luxemburger Bürger-Zeitung* vom 20.2.1913, S. 2.

24.7.1913:

Konzert am 27.7.1913 in Bad Mondorf.

Das Orchester des Luxemburger Konservatoriums konzertiert im Konzertsaal der Badeanstalt. Als Solisten treten Alfred Fisson und Mlle. Nini Ries auf.¹⁷

26.7.1913:

Konzert am 27.7.1913 in Bad Mondorf.

Das städtische Konservatorium konzertiert unter der Leitung von Victor Vreuls im Festsaal des Kurhauses.

Programm:¹⁸

u. a.: Henryk Wieniawsky: *Polonaise* für Violine und Orchester (Solist: Alfred Fisson)

17.3.1914:

„Wohltätigkeitskonzert“.¹⁹

Zugunsten der Luxemburger Kinderkrippe findet am Halbfastensonntag (22. März) im Festsaal des Cercle-Gebäudes ein Wohltätigkeitskonzert unter der Mitwirkung von Mlle. Decker, den Herren Simon, Fisson, Klein, I. Heinen, Lehrer am hiesigen Konservatorium sowie der Militärmusik unter der Leitung von Fernand Mertens statt.

U. a. wird dort eine *Revue von der Crèche* (Willy Goergen) aufgeführt: von Herren und Damen und den Kindern der Stadt.

29.1.1920:

Konzert im städtischen Konservatorium zu Ehren des fünfzigsten Geburtstags von Guillaume Lekeu. Es werden ausschließlich Werke dieses Komponisten aufgeführt (kein detailliertes Programm angegeben). Frédéric Fisson wirkt als Geiger mit.²⁰

16.2.1922:

Konzert im städtischen Konservatorium, am 19.2.1922 um 14.30 Uhr im Festsaal des Palais Municipal.

¹⁷ Vgl. *Luxemburger Bürger-Zeitung* vom 24.7.1913, S. 3.

¹⁸ Vgl. *Luxemburger Bürger-Zeitung* vom 26.7.1913, S. 3.

¹⁹ Vgl. *Luxemburger Bürger-Zeitung* vom 17.3.1914, S. 3.

²⁰ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 29.1.1920, S. 3.

Programm:²¹

1. César Franck: *Symphonie en ré mineur*
2. a) Hector Berlioz: *L'Absence*
b) Alfred Bruneau: *Chansons à danser: Menuet, Gavotte, Pavane, Passe-Pied*
3. Camille Saint-Saëns: *Romance: Le bonheur est chose légère* (Td.: Jules Barbier und Michel Carré), Lied aus: *Le timbre d'Argent* (Gesangssolistin: Marguerite Herleroi; Solovioline: Alfred Fisson)
4. Paul Vidal: *La Vision de Jeanne d'Arc*, sinfonische Dichtung (Solovioline: Alfred Fisson)

14.11.1922:

Casino Luxemburg. « Fêtes de la Saison 1922-23. »

u. a. am 2.12.1922: Konzert, gegeben von Marguerite Van Acker, Klavier; Herrn Fisson, Geige und Herrn Paucké, Bariton.²²

24.3.1927:

Städtisches Musikonservatorium.

Wie schon angekündigt findet am 27.3.1927 der erste Kammermusiknachmittag um 15 Uhr im Festsaal des Mädchengymnasiums zu Ehren des hundertsten Todestages von Ludwig van Beethoven statt.

Programm:²³

1. *Serenade* für Flöte, Violine und Bratsche (Violine: Frédéric Fisson)
2. *Sonate* Nr. 5, op. 24 (Frühlingssonate) (Violine: Françoise Scharff)
3. *Quintett in Es-Dur*, op. 16 für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott

Werke (Zitat über Kompositionen und den Komponisten)

„Wer kennt nicht Hr. Fissons musikalische Schöpfungs- und Gestaltungskraft. Er war derselbe, ja er übertraf sich in seinen beiden neuen Kreationen, *Romance* und *Bagatelle*.“²⁴

Repertoire (des Violinisten)

1. Kammermusik

- Beethoven, Ludwig van: *Serenade* D-Dur, op. 26, für Fl., V. u. Va.
- Beethoven, Ludwig van: *Sextett* für Klar., Fg., V., Va., Vc. u. Kb.

²¹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 16.2.1922, S. 3.

²² Vgl. *Escher Tageblatt* vom 14.11.1922, S. 11.

²³ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 24.3.1927, S. 3.

²⁴ *Luxemburger Wort* vom 17.4.1915, S. 4.

FISSON, Frédéric

- Charles-René: ein nicht näher bezeichnetes Stück (für S, V. u. Kl.)²⁵
- Charles-René: *h-Moll Sonate* (daraus: das Allegro) für V. u. Kl.
- Schumann, Robert: *Violinsonate* a-Moll, op. 105, für V. u. Kl.
- Schumann, Robert: *Klavierquartett* Es-Dur, op. 47, für Streichinstr. u. Kl.
- Schumann, Robert: *2. Violinsonate*, op. 121, für V. u. Kl.

2. Orchesterwerke (mit Violinist)

- Beethoven, Ludwig van: *Violinkonzert* D-Dur, op. 61 (daraus: erster Teil)
- Mozart, Wolfgang Amadeus: *Sinfonia concertante* Es-Dur, K. 364 (320d), für V., Va. u. Orch.
- Saint-Saëns, Camille: *Violinkonzert* Nr. 3, op. 61, für V. u. Orch.
- Saint-Saëns, Camille: *Romanze*, aus: *Le timbre d'Argent*, R 289
- Vidal, Pierre: *La Vision de Jeanne d'Arc*, sinfonische Dichtung
- Wieniawsky, Henry: *Polonaise* für V. u. Orch.

Kompositionen (von Frédéric Fisson)

- *Bagatelle*, für Solovioline u. Streichquintett bzw. Orch.
- *Canzonetta*, für Solovioline (mit oder ohne Orch.?)²⁶
- *Romance*, für Solovioline u. Streichquintett bzw. Orch.

Literatur

Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxembourg 1981.

²⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.1.1909, S. 3.

²⁶ Vgl. *Luxemburger Bürger-Zeitung* vom 22.12.1914, S. 4.